

# Stadt Ratzeburg – Bebauungsplan Nr. 18, 3. Änderung

Abwägung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung nach § 3 (1) BauGB

Nr.	Stellungnahmen	Abwägungsvorschlag
1	<p><b>Bürger A, 23.01.2018</b></p> <p>Bezugnehmend auf die Informationsveranstaltung/Bürgeranhörung am 16.1.2018 zu oben genannter Bauleitplanung möchte ich hiermit noch einmal die erheblichen Bedenken der Anlieger von Henri-Dunant-Straße und Röpersberg wunschgemäß schriftlich zusammenfassen.</p> <p>Mit der geplanten Änderung des Bebauungsplanes soll der Weg für eine Bebauung mit 84 Wohneinheiten auf der Fläche zwischen Ehrenmal und Röpersberg frei gemacht werden und die verkehrliche Erschließung über die Straßen Röpersberg und Henri-Dunant-Straße erfolgen. Dies wird unweigerlich zu einer erheblichen verkehrlichen Mehrbelastung dieser beiden Straßen führen, die ja bereits durch die vielfältigen Baumaßnahmen der zurückliegenden Jahre auf dem SWR-Gelände (Erweiterung der Röpersbergklinik , Neubau der Pflegehäuser Park Röpersberg) über Gebühr beansprucht werden.</p> <p>Der gesamte Versorgungs-, Mitarbeiter-, Besucher- und Zubringerverkehr Tagesklinik, sowie der Schwerlastverkehr während der Bauphase verlaufen über Henri-Dunant-Str. und Röpersberg. Dafür ist insbesondere die Straße Röpersberg nicht ausgelegt.</p> <p>Ist es nicht so, dass eine Wohnstraße mit teilweiser Erschließung öffentlicher Einrichtungen, die einen Begegnungsverkehr Pkw/Lkw zulässt, nach RAST 06 eine Breite von 5,5 m haben soll? Dies ist auf dem Röpersberg ab Abzweig Albert-Schweitzer-Straße mit 4,5 m Breite nicht gegeben.</p> <p>Die Henri-Dunant-Straße wird zusätzlich durch den stark angewachsenen Krankenhausverkehr sowie die auf Betreiben des SWR neu geschaffene Buslinie 8502 belastet. Eine anfangs zugesagte und auch einige Zeit erfolgte Lenkung des vom DRK-Parkplatz abfließenden Verkehrs durch die Robert-Koch-Straße wurde leider wieder aufgehoben. Insgesamt ca. 300 Parkplätze von Krankenhaus und Röpersberg-Kliniken, die an Wochentagen tagsüber weitestgehend ausgelastet sind, sowie das wilde Parken auf dem geplanten Baugelände und am dortigen Straßenrand zeugen eindeutig von einer bereits bestehenden hohen Verkehrsdichte. Nach den gängigen Berechnungen muss durch 84 Wohneinheiten mit einem zusätzlichen Verkehrsaufkommen von ca. 350 Fahrten pro Tag gerechnet werden. Dies alles würde durch eine direkte verkehrliche Anbindung des neuen Baugebietes an die</p>	<p>Kenntnisnahme.</p> <p>Kenntnisnahme. Dadurch, dass bereits umfassendes Planrecht für den Geltungsbereich besteht, kann nicht von einer erheblichen Verkehrssteigerung gesprochen werden, die durch die Neuplanung hervorgerufen wird.</p> <p>Kenntnisnahme. Die Abwicklung des Versorgungs-, Besucher- und Zubringerverkehrs der Tagesklinik ist nicht Gegenstand des Planverfahrens. Die Straße Röpersberg ist durchaus geeignet, entsprechend anfallende Baustellenverkehre temporär aufzunehmen. Die Stadt strebt im Rahmen der Baumaßnahmen mit den Erschließungsträgern einen möglichst optimierten Ablauf an, so dass zu dulden Störungen auf ein Mindestmaß begrenzt werden.</p> <p>Die Richtlinien für die Anlage von Stadtstraßen stellen Empfehlungen dar, deren Anwendung bei der Neuanlage von Straßen empfohlen wird. Der Geltungsbereich des Plangebietes umfasst nicht den Röpersberg. Die Stadt prüft jedoch, ob ggf. tiefbauliche Maßnahmen erforderlich sind.</p> <p>Kenntnisnahme. Die benannten Themen betreffen nicht den Geltungsbereich des Bebauungsplans. Durch die Aufgabe der wilden Stellplatzanlage im Plangebiet und eine entsprechende Sicherung, dass der Stellplatzsuchverkehr zukünftig nicht durch das Plangebiet auf die östlich vorhandene Grünladfläche umverlagert wird, ist seitens des Klinikums eine entsprechende Reaktion zu erwarten. Die Stadt prüft die Möglichkeiten der Einflußnahme. Diese betreffen jedoch nicht das vorliegende Bauleitplanverfahren.</p>

## Stadt Ratzeburg – Bebauungsplan Nr. 18, 3. Änderung

Abwägung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung nach § 3 (1) BauGB

Nr.	Stellungnahmen	Abwägungsvorschlag
	<p>Schmilauer Straße behoben. In diesem Zuge könnte die Ameos-Gruppe sicher auch eine Verbesserung der derzeit katastrophalen Parkplatzsituation im Bereich der Kliniken erreichen.</p> <p>Die zugesagte Verkehrszählung in der Henri-Dunant-Str. und der Straße Röpersberg wird die schon bestehende Verkehrsbelastung sicher untermauern. Wir gehen von einer Veröffentlichung der Ergebnisse aus.</p> <p>Zu dem vorliegenden Vorentwurf des Planungsbüros ARCHITEKTUR+STADTPLANUNG wären also mindestens zwei Ergänzungen zu fordern:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unter Punkt 6 übergeordnete Erschließung muss die Henri-Dunant-Straße mit aufgeführt werden.</li> <li>- Der Punkt 14.6.6 Mensch und Gesundheit muss die verstärkte verkehrliche Belastung der angrenzenden Gebiete beinhalten</li> </ul> <p>Schon jetzt - insbesondere aber im Falle einer Realisierung des geplanten Projektes - wären folgende Maßnahmen für die Anlieger der Henri-Dunant-Str. wünschenswert:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Reduzierung der Busdurchfahrten durch eine abgewandelte Linienführung, die eine Doppelbefahrung der Henri-Dunant-Str. vermeidet</li> <li>- Fahrgastzählungen, um festzustellen, ob bei der Linie 8502 wirklich Fahrzeiten von 4.30 - 23.00 Uhr genutzt werden</li> <li>- verstärkte Maßnahmen zur Durchsetzung der Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h, z. B. durch einen stationären Geschwindigkeitsanzeiger</li> <li>- Wiederherstellung der ehemaligen Verkehrsführung auf dem DRK-Parkplatz</li> </ul> <p>Wir Anlieger gehen von einer ernsthaften Prüfung unserer Bedenken und ihrer Berücksichtigung bei den anstehenden Entscheidungen des Planungs-, Bau- u. Umweltausschusses aus.</p>	<p>Die Verkehrszählung wurde durchgeführt. Im Ergebnis sind keine besonders hohen Verkehrsbelastungen zu verzeichnen. Richtig ist aber, dass zum Teil deutliche Geschwindigkeitsüberschreitungen festgestellt wurden. Diese stehen jedoch nicht im Zusammenhang mit der vorliegenden Bebauungsplanänderung. Die Stadt prüft Maßnahmen.</p> <p>Kenntnisnahme. Der Anregung wird in Teilen gefolgt.</p> <p>Die Begründung wird ergänzt.</p> <p>Die Begründung wird nicht ergänzt. Im Ergebnis der Verkehrszählung sind keine Werte erkennbar, die eine besondere Belastung der angrenzenden Gebiete offenlegt. Der Verkehr kann ja nur, wie beschrieben, über die vorhandenen Straßen zu- und abfließen.</p> <p>Kenntnisnahme. Sämtliche Maßnahmen betreffen nicht das vorliegende Änderungsverfahren des Bebauungsplanes Nr. 18. Die Stadt prüft, ob und ggf. welche Maßnahmen zu ergreifen sind.</p> <p>Die Stadt prüft sämtliche Hinweise und Einwendungen. Die Ergebnisse werden durch die Politik im Planungs- Bau- und Umweltausschuss berücksichtigt.</p>
2	<p><b>Bürger 2, 23.01.2018</b></p> <p>Entwicklung seit Bezug unseres Hauses</p>	<p>Kenntnisnahme des baulichen Ablaufes.</p>

## Stadt Ratzeburg – Bebauungsplan Nr. 18, 3. Änderung

Abwägung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung nach § 3 (1) BauGB

Nr.	Stellungnahmen	Abwägungsvorschlag
	<p>1978 war hinter der linken Häuserreihe, von der Schmilauerstraße kommend, Ackerland, die rechte Straßenseite bis zur Nr. 16 bebaut, woran sich der Parkplatz für das Krankenhaus schloss. Der Röpersberg rechtseitig bebaut bis zum Waldrand, am Ende gab es ein Wildgehege und den Zuweg zur Gaststätte Waldesruh, die später Altersheim wurde, Kleingartenanlage und Gärtnerei Möller sowie Einzelhäuser und Ehrenmal auf der linken.</p> <p>Bis heute veränderte sich</p> <p>Röpersbergklinik (rd. 140 Betten), zuerst als kleine Rehabilitationsstation Teil des SWR-Gebäudes mit einem Anreisetag und Zufahrt von der Schmilauer Straße, heute um einen Funktionsturm, die Dialysepraxis und die Klinik für Geriatrie (&gt; 60 Betten) mit täglichem Besucherverkehr, Krankentransporten, An- und Abfahrten der Tages- und ambulanten Patienten, Mitarbeiter sowie Zulieferverkehr über die Henri Dunant Straße und den Röpersberg.</p> <p>Pflegehaus, vormals ebenfalls in das SWR-Gebäude integriert, mit rd. 120 Pflegeplätzen, nun veränderte Zufahrt für Besucher und ca. 80 Mitarbeiter über die Henri Dunant Straße und den Röpersberg. Das gesamte Unternehmen am Röpersberg überschritt schon vor ca. 10 Jahren die Zahl von 400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern.</p> <p>Erweiterung des DRK-Seniorenhauses, Umzug des DRK-Kreisverbandes vom Rensemoor an den Röpersberg, Einzug einer Arztpraxis, zeitweilig Orthopädietechnik</p> <p>Fusion der Krankenhäuser Ratzeburg und Mölln, Erweiterungsbauten, Eröffnung der Radiologiepraxis, Bau des Parkplatzes mit Ein- und Ausfahrt über das obere Drittel der Henri Dunant Straße/Robert-Koch-Weg und Röpersberg, heute nur noch über die ganze Henri Dunant Straße und den Röpersberg entgegen früherer Versicherung; Abschaffung des ärztlichen Notdienstes, dafür Verlegung der Kassenärztlichen Notfallpraxis ins Krankenhausgebäudes; Verlegung des Rettungswagenstandorts.</p> <p>Bebauung des alten Krankhausparkplatzes</p> <p>In das Schwesternwohnheim, für den kurzen Fußweg zu Arbeit, mit Krankenpflegeschule zieht das Montessori-Kinderhaus mit inzwischen zwei Kindertagesstätten-Gruppen und einer Krippe, Bringen und Holen von rd. 50 Kindern zwischen 7 und etwa 16:30 Uhr.</p> <p>Erschließung und Bebauung des Wohngebietes am Röpersberg mit Betreutem Wohnen und seiner Erweiterung sowie der Anbindung an den ÖPNV und wiederum seines Ausschlusses.</p> <p>In diesem Bereich hat sich in 40 Jahren ein neuer Stadtteil mit einer Vervielfachung</p>	<p>Kenntnisnahme.</p>

## Stadt Ratzeburg – Bebauungsplan Nr. 18, 3. Änderung

Abwägung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung nach § 3 (1) BauGB

Nr.	Stellungnahmen	Abwägungsvorschlag
	<p>von Arbeitsplätzen, An- und Abfahrten sowie Lieferverkehre, täglich und nahezu rund um die Uhr entwickelt. Grundsätzlich positiv, für die Wohnqualität in der Henri Dunant Straße eine deutliche Veränderung bis Belastung durch Abgas, Lärm und Verminderung der eigenen Verkehrssicherheit, denn Anpassungen an die veränderte Situation hat es nur wenige gegeben.</p> <p>Wie kritisch die Lärm- und Verkehrssituation gesehen wird, merken besonders verkaufswillige Anwohner im Gespräch mit potentiellen Käufern.</p> <p>Entlastende Maßnahmen</p> <p>Verkehrsführende Beschilderung zu den Gesundheitseinrichtungen am Röpersberg an der Albert Schweitzer Straße: Alle auf OpenStreetMap basierende Kartendienste und Navigationssysteme führen Verkehrsteilnehmer aus Richtung Mölln über die Albert Schweitzer Straße, die Beschilderung ausschließlich über die Henri Dunant Straße.</p> <p>Überlegungen zur Wiedereinführung der Rechts-vor Links-Vorfahrt Robert-Koch-Weg vs. Martins-horn: Nicht nur Rettungsfahrzeuge und Zulieferer fahren auf der inzwischen ab Hinterhof Krankenhaus völlig geraden Strecken mit erheblich überhöhter Geschwindigkeit. Das Tempo der Fahrzeuge hat sich deutlich erhöht im Vergleich zu der Zeit als noch niemand aus dem Robert Koch Weg in die Henri Dunant Straße einbiegen konnte. Der Nachteil des eingeschalteten Martinshorns der Rettungsfahrzeuge wäre abzuwägen.</p> <p>Regelmäßige Geschwindigkeitskontrollen veranlassen, alternativ ein stationärer Geschwindigkeitsanzeiger: Die Einhaltung der Höchstgeschwindigkeit 30km/h durch Verkehrsteilnehmer, selbst e-Bikern, geht gegen Null. Querungsmöglichkeiten müssen vor allem für alte Menschen und Kinder unter den Anwohnern und Fahrern wie Beifahrern nach dem Parken überschaubar und sicher sein.</p> <p>Gefährliche Verkehrssituationen minimieren: Etliche Beinahe-Unfälle ließen sich schon beobachten</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- an der Ecke, wo der Fuß- und Fahrradweg die Henri Dunant Straße quer bzw. einbiegt und Radfahrer auf die Straße müssen oder von der Straße links auf den Radweg wollen;</li><li>- beim Überqueren der Henri Dunant Straße zur Arztpraxis Rahn – kurz nach der Straßenecke und ohne Absenkung des Bordsteins für Rollatorbenutzer;</li><li>- aus der Kombination Arztpraxis oder Wohngebiet Richtung Bushaltestelle Krankenhaus verlassen, der rechtwinkligen und uneinsehbaren,</li></ul>	<p>Kenntnisnahme.</p> <p>Kenntnisnahme. Die Stadt nimmt die vorgeschlagenen Maßnahmen zur Verbesserung der dargestellten Problemlage zur Kenntnis. Diese betreffen jedoch nicht direkt das Bauleitplanverfahren, weshalb im Verfahren keine gesonderten Maßnahmen erforderlich werden. Eine Prüfung zur Lösung der aufgezeigten Probleme findet statt.</p>

## Stadt Ratzeburg – Bebauungsplan Nr. 18, 3. Änderung

Abwägung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung nach § 3 (1) BauGB

Nr.	Stellungnahmen	Abwägungsvorschlag
	<p>rechtwinkligen Kurve in den Röpersberg und keinem geschützten Weg zum Bus, die Querung der Einfahrt zum Krankenhaus hinter der Mauer hervor zur Bushaltestelle.</p> <p>Verbesserungsvorschläge:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Weiterführung des Gehwegs von der Praxis Rahn mit Anbindung an den Fuß- und Radweg, alternativ Absenkung des Bordsteins gegenüber der Ausfahrt Praxis Rahn,;</li><li>- Strichelung einer Radspur 10 – 15 m nach Einmündung in die Henri Dunant Straße;</li><li>- Ausfahrt Robert-Koch-Straße beleuchten;</li><li>- orientierende und führende farbliche Fußwegmarkierung, die im unteren Ende der Henri Dunant Straße von links nach rechts, um die Ecke bis zum abgesenkten Bordstein und rechts von der alten Einfahrt zum Krankenhaus zur Bushaltestelle (+ Kontrolle des ruhendes Verkehrs an der Ecke, wo Fahrzeuge regelmäßig auf den Schraffierungen und vor den abgesenkten Bordsteinen parken).</li><li>- Eine sichtbare Kennzeichnung der Fuß- und Radquerungen vor der Ausfahrt des Krankenhauses sollte die Aufmerksamkeit erhöhen und das Radfahrtempo herausnehmen. Beleuchtung an den risikoreichen Stellen.</li></ul> <p>Angespannte Parkplatzsituation entschärfen: Aus dem wilden und widrigen Parken vieler Fahrzeugführer könnte man schließen, dass in einer ländlichen Region mit hoher Automobilität und zahlreichen Mitarbeitern aus dem benachbarten Bundesland, weder die ausreichenden Abstellmöglichkeiten für Pkw noch andere kreative Verkehrslösungen bei der Erweiterung des Gebietes und der Gesundheitsunternehmen ausreichend bedacht wurden. Besonders fatal erscheint diese Annahme mit Blick auf die demografische Entwicklung und bei der Ansiedlung von Einrichtungen und Wohnangeboten für Kinder und Senioren:</p> <p>Mitfahrgelegenheiten hoch zum Röpersberg beginnen auf dem zeitlich unbefristeten Parkstreifen Henri Dunant Straße oder im Wohngebiet. Einige Einfahrten zu Stellplätzen der Anwohner sind meisten wenigstens einmal die Woche zugeparkt. Der Übergang vom Fußweg in den Spielstraßenbereich ist regelmäßig nur über den hohen Bordstein auf die Straße möglich. Die alte Straße Röpersberg – nun Fuß- und Radweg – wird seitlich als Parkstreifen benutzt, ebenso das jetzt zu bebauende Grundstück sowie der walddnahe Seitenstreifen der Straße Röpersberg vor Klinik und Pflegehaus.</p>	

## Stadt Ratzeburg – Bebauungsplan Nr. 18, 3. Änderung

Abwägung der Stellungnahmen der Öffentlichkeit im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung nach § 3 (1) BauGB

Nr.	Stellungnahmen	Abwägungsvorschlag
	<p>Verbesserungen: AMEOS muss für seine MitarbeiterInnen und KundInnen für ausreichend legale Parkplätze sorgen. Die regelmäßige Kontrolle des ruhenden Verkehrs unter dem Aspekt Feuerwehr und Rettungswagen gelangen im Notfall bis zu Klinik und Pflegehaus. Eine legale, erkennbar gekennzeichnete Kiss- and Go-Zone auf dem alten Röpersberg erleichterte das sichere Holen und Bringen der Kinderhauskinder, auch wenn sie mal krank außerplanmäßig abgeholt werden müssen. Überlegungen zur Abführung des Parkplatzverkehrs - wie ursprünglich - über die Robert-Koch-Straße (mir ist die erfolgreiche Beschwerde Dr. Magens bekannt).</p> <p>Die Anwohnerschaft der Henri Dunant Straße vollzieht gerade einen Generationenwechsel, d. h. Familien mit kleineren Kindern ziehen zu, während ein Großteil seinen Lebensabend bereits jenseits der Berufstätigkeit erlebt. Die Zahl der Älteren vergrößert sich noch einmal durch das gezielte Angebot seniorengerechten Wohnens auf dem Röpersberg. Beide Personengruppen brauchen mehr Verkehrssicherheit.</p>	